

WiV-Portrait: Klaus Kowalski Immobilien

Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Leichlingen. Seit Juli 2009 darf der Immobilienexperte Klaus Kowalski das Büro- und Verwaltungsgebäude Bahnhofstraße 25 sein Eigen nennen. Im August und September lief der Umzug auf Hochtouren und nun ist der Betrieb endlich komplett in seinem neuen Umfeld angekommen. Der neue Eigentümer ist sehr stolz auf die neuen Räumlichkeiten seiner Firma. Unter anderem stehen nun mehrere Beratungsgesprächszimmer und ein Sozialraum für die Mitarbeiter zur Verfügung. Außerdem bieten

die Räume auf zwei Etagen mit einer Gesamtfläche von circa 430 Quadratmetern eine Menge Platz und stehen in keinem Vergleich zu den engen Möglichkeiten, die der Makler bisher in der Hochstraße nutzen konnte. Kowalski erklärt, er sei sehr zufrieden mit der Gestaltung des neuen Arbeitsbereiches und plant, zu seinen 12 Mitarbeitern weitere einzustellen. Die Tatsache, dass er im Vorfeld bei Verhandlungen um das Kaufhaus Enßlen nur zweiter Sieger wurde, ist nun abgehakt. Auch alternative Stan-

dort an der Immigrather Straße/Roßlenbruch spielt keine Rolle mehr und wird in absehbarer Zeit vom Unternehmen, das seit 15 Jahren junge Menschen im Bereich Immobilienkauf-frau/-mann ausbildet, bebaut. Zudem bereits fertigen Musterhaus werden drei Einfamilienhäuser hinzukommen.

Die altersbedingten Mängel des gekauften Stadtwerke-Gebäudes will der frisch gebackene Eigentümer bis zum Frühjahr fertig stellen. Die Sanierungsarbeiten hatte der erfahrene Immobilienfachmann schon eingeplant. „Wichtig ist natürlich erstmal die Frontfassade. Die dort anstehenden Verschönerungsarbeiten werden jedoch kein Problem sein.“

Auch der Anbau hinter dem Hauptgebäude, der Büroräume, zwei Hallen und sanitäre Anlagen beinhaltet, soll zeitnah saniert und anschließend vermietet werden. Verraten sei an dieser Stelle, dass bereits viel versprechende Gespräche mit potenziellen Mietern geführt worden sind. Der Innenbereich der Büroräume ist nach Kowalskis Angaben zu 90 Prozent fertig gestellt. „Die wichtigsten Dinge wie die Einrichtung der Arbeitsplätze und die computertechnische Vernetzung sind erledigt. Das ist die Hauptsache, damit der Arbeitsbetrieb in vollem Umfang aufgenommen werden kann“, so der ehemalige Handwerker.



Klaus Kowalski mit seiner Ehefrau vor dem neuen Büro- und Verwaltungsgebäude seines Immobilienbetriebs